HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 1/2018

IN DIESER AUSGABE

Aus der Geschäftsstelle

HBRS Sportlerehrung 2018 4
Quartalsabrechnung 4
Verbandsbeitrag 4

Sport

SDM Showdown 6
Judo 6
Ehrung des Landes Hessen 7
Ski Alpin 7
Fußball-ID 8, 10
Inklusive Fußball-Liga 9
Goalball 11
Torball 12
Bosseln 13

Lehre 14

HBRS SPORTLEREHRUNG 2018

Ehrung, wem Ehre gebührt

Seite 4

Süddeutsche Meisterschaft im Showdown

Seite 6

1. Inklusive Fußball-Liga voller Erfolg

Seite 9

JAGUAR LAND ROVER FLEX LEASING

BLEIBEN SIE FLEXIBEL!

LEASEN SIE JETZT EINEN JAGUAR ODER LAND ROVER MIT UNSERER MODERNEN INGENIUM MOTORENTECHNOLOGIE.

BEREITS AB 349,- € PRO MONAT FLEXIBEL LEASEN*

Wir bieten Ihnen bereits nach 24 Monaten die Möglichkeit, von Ihrem auf 36 Monate abgeschlossenen Leasingvertrag auszusteigen – ohne Zusatzkosten.

KALKAN AUTOMOBILE GMBH
Würzburger Straße 168, 63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 / 58389-0, www.kalkan-auto.de

* Das Angebot gilt für sofort verfügbare Fahrzeuge der Modellreihen Jaguar XE, XF und F-PACE, Range Rover Evoque und Land Rover Discovery Sport. Kombinierbar mit der Jaguar/Land Rover Umweltprämie.

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2017 und solange der Vorrat reicht.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (innerorts / außerorts / komb.)
Range Rover Evoque eD4 PURE: 5,0 / 3,9 / 4,3; CO_2-Emissionen in g/km: 113; CO_2-Effizienzklasse: A+; Land Rover Discovery Sport eD4 PURE: 5,5 / 4,2 / 4,7; CO2-Emissionen in g/km: 123; Jaguar XE Pure E-Performance Diesel Schalter 4,4 / 3,4 / 3,8; CO2-Emissionen in g/km: 99; CO_2-Effizienzklasse: A+; Jaguar XF Pure E-Performance Diesel Schalter 4,8 / 3,6 / 4,0; CO_2-Emissionen in g/ km: 104; CO_2-Effizienzklasse: A+; Jaguar F-PACE Pure E-Performance Diesel Schalter: 5,8 / 4,4 / 4,9; CO2-Emissionen in g/km: 126; CO_2-Effizienzklasse: A+; RL 80/1268/EWG.

Liebe Mitglieder und Teilnehmer am Rehasport,

zunächst einmal wünsche ich allen ein gutes und gesundes neues Jahr 2018.

Ich blicke auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freue mich auf die neuen Herausforderungen, die uns in 2018 erwarten.

Das Jahr 2018 wird ein ganz besonderes Sportjahr, da sehr viele Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen stattfinden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle werden diese besonderen Herausforderungen mit großem Engagement erledigen.

Unsere Motivation ist es, die Sporttreibenden für den Rehasport zu begeistern. Es soll ihnen Freude bereiten, Woche für Woche mit Spaß am Rehasport teilzunehmen. Für unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter ist es immer wieder eine neue Herausforderung, jede Übungsstunde zu einem Event werden zu lassen.

Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr wieder unsere Sportlerehrung sein, die dieses Mal in Neu-Isenburg in der Hugenottenhalle am 9. März stattfindet. Es wird ein attraktives Programm sowie tolles Essen geben. Auch die Verleihung des HBRS Ehrenpreises ist ein Höhepunkt. Karten für die Veranstaltung können wie gewohnt über die Geschäftsstelle zum Preis von 60 Euro erworben werden.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Sportjahr und vor allem, dass jeder mit seiner eigenen Leistung zufrieden ist. Dabei zu sein ist wichtig.

Herzlichst
Ihr

Heinz Wagner
Präsident

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Foto: Julia Caroline Balthasar

HBRS Sportlerehrung 2018

Ehrung, wem Ehre gebührt

Ein weiteres Jahr im Behinderten- und Rehabilitations-Sport, mit all seinen Emotionen, Höhen und Tiefen sowie zu feiernden Erfolgen, ist vergangen. Die Mitglieder des HBRS wählten auch in diesem Jahr wieder die Sportler des Jahres in den Kategorien Nachwuchssportler/-in, Individualsportler/-in und Mannschaft des Jahres.

Die Ehrung findet am 9. März 2018, in feierlichem Rahmen, in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg statt (Frankfurter Str. 152, 63263 Neu-Isenburg). Der Einlass ist ab 18:30 Uhr. Der Beginn des Galaabends ist für 19:00 Uhr vorgesehen. Durch den Abend mit vielen Showeinlagen und Drei-Gänge-Menü wird wie im vergangenen Jahr Thorsten Siegmund, bekannt unter anderem aus RheinMainTV, führen.

Grundlage für die Nominierungen durch die Gremien des HBRS waren die erbrachten Leistungen im Jahr 2017.

Zu der Veranstaltung können Eintrittskarten bestellt werden, zur Vorbestellung wenden Sie sich bitte an geschaeftsstelle@hbrs.de. Der Preis für die Karte wird bis zum 15. Februar 2018 bei 50 Euro liegen, danach wird die Karte 60 Euro kosten. Im Preis inbegriffen sind ein Sektempfang, Drei-Gänge-Menü, musikalische Unterhaltung, Showeinlagen und natürlich die Sportlerehrungen als Highlight des Abends.

In der nächsten Ausgabe des HBRSdirekt werden dann die Erst-, Zweit- und Dritt-Platzierten der jeweiligen Kategorien vorgestellt und wer den Ehrenpreis des HBRS in diesem Jahr erhält. Der HBRS-Vorstand würde Sie gerne an diesem Abend in Neu-Isenburg begrüßen.

Sebastian Schiller

Änderung der Zahlung des Verbandsbeitrages

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung am 05.10.2013 beträgt der Mitgliedsbeitrag

ab 01.01.2014

Pro-Kopf-Beitrag	6,00 Euro pro Jahr
Kostenbeteiligung für Teilnehmer am Rehasport ohne Mitgliedschaft	6,00 Euro pro Jahr

ab 01.01.2016

Pro-Kopf-Beitrag	6,25 Euro pro Jahr
Kostenbeteiligung für Teilnehmer am Rehasport ohne Mitgliedschaft	6,25 Euro pro Jahr

Der Jahresbeitrag ist in drei Raten an folgenden Abbuchungsterminen vorgesehen:

1/3 des Beitrags am **1. Februar**
Berechnung auf Basis des Vorjahres

1/3 des Beitrags am **2. Mai**
Verrechnung mit den aktuellen Zahlen und Abbuchung der Nichtmitgliederversicherung

1/3 des Beitrags am **1. August**
Abbuchung des Restbetrages

Berechnungsgrundlage bildet die Anzahl der Mitglieder und der Teilnehmer an Rehabilitationssportgruppen im Verein am 1. Januar eines jeden Jahres.
Die Beiträge sind gemäß § 6, Punkt 3 nur im Lastschriftverfahren zu entrichten.
Die Beitragsordnung tritt durch Beschluss des Verbandsrats vom 25.11.2017 in Kraft.

Anträge auf Bezuschussung von Übungsleitern und Ärzten

Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass die Anträge auf Bezuschussung von Übungsleitern und Ärzten innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Quartalsende eingereicht sein müssen. Später eingehende Anträge werden unbearbeitet zurückgesendet.

Die spätesten Termine für die Einreichung der Abrechnung sind:

I. Quartal	11. Mai 2018
II. Quartal	10. August 2018
III. Quartal	9. November 2018
IV. Quartal	5. Dezember 2018

Die restlichen Übungseinheiten aus dem IV. Quartal 2018 können im I. Quartal 2019 abgerechnet werden.

WIR SUCHEN HELFERINNEN UND HELFER

World Para Athletics
EUROPEAN CHAMPIONSHIPS
BERLIN 2018

FÜR DIE BEREICHE

PRESSE/MEDIA
SOCIAL MEDIA
WETTKAMPFSTÄTTE
ATHLETENBETREUUNG
KLASSIFIZIERUNG
TRANSPORT
HOTEL
SICHERHEIT
GÄSTESERVICE

PARA LEICHTATHLETIK-EM BERLIN – 20. BIS 26. AUGUST 2018

@ParaAthletics WorldParaAthletics.org

World Para Athletics
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin
Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany
Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
be Berlin Sportmetropole

Süddeutsche Meisterschaft Showdown

Titelserie für Thade Rosenfeldt

Anfang 2017 wurde Thade Rosenfeldt Hessischer Einzelmeister im Showdown. Im April 2017 gewann er die Deutsche Meisterschaft. Jetzt, 2018 in Erlensee, nimmt er dem letztjährigen Süddeutschen Meister Deniz Kürtoglu aus Kassel auch diesen Titel ab, der als Titelverteidiger in den Wettkampf ging. 20 Spieler kämpften bei der Meisterschaft der Männer mit Ehrgeiz und Fairness auf sehr hohem Niveau um die Platzierungen.

v. l. n. r.: Deniz Kürtoglu, Thade Rosenfeldt, Robert Glojnaric zum Siegerfoto. *Foto: Eli Osewald*

Sehr erfreulich war für den Frankfurter Christian Siegemeyer, dass er durch seinen Sieg gegen Marc Schuster aus Marburg in der Gruppenphase Zweiter seiner Gruppe wurde und somit zum ersten Mal in seiner Showdown-Laufbahn in einem Viertelfinale stand. Auch Patrick Walterscheid aus Erlensee überraschte. Er nahm den Frankfurter Spielern Manfred Scharpenberg und Robert Glojnaric je einen Satz in der Gruppenphase ab. Patrick Walterscheid holte sich am Ende einen starken neunten Platz. Thomas Horn aus Marburg holte sich immerhin einen Satz im Spiel gegen Titelverteidiger Deniz Kürtoglu aus Kassel. Thomas Horn landete als Gruppenzweiter ebenfalls im Viertelfinale. Für ihn reichte es zu Platz 8. Er kann sich damit im Februar gegen Horst Griffaton aus Kassel noch ein DM-Ticket erspielen.

Im ersten Viertelfinale spielten Thade Rosenfeldt aus Marburg und Stefan Collet aus Kassel über 3 zu 1 Sätzen. Im Frankfurter Duell Siegemeyer gegen Osewald gab es Spannung pur. Siegemeyer holte sich den ersten Satz gegen den „Alten Hasen". Osewald zog gleich und Siegemeyer ging erneut in Führung. Auch diese Führung glich Osewald aus. Im entscheidenden fünften Satz siegte der sehende Spieler und war mehr als überglücklich, den Einzug ins Halbfinale geschafft zu haben und sich damit auch das DM-Ticket gesichert zu haben. Das dritte Viertelfinale zwischen Kürtoglu und Scharpenberg hatte es ebenfalls in sich! Scharpenberg gewann die ersten beiden Sätze, musste sich dann aber in den nächsten drei Sätzen geschlagen geben. Glojnaric hatte dagegen Horn stets im Griff und besiegte diesen im letzten Viertelfinale klar in drei Sätzen. Während Rosenfeldt im Halbfinale gegen Glojnaric in drei Sätzen siegte, zog Kürtoglu mit einem 3 zu 1 Sieg gegen Siegemeyer ins Finale ein.

Das Spiel um Platz drei gewann Glojnaric gegen Siegemeyer über drei Sätze. Auch Rosenfeld entschied das Finale gegen Kürtoglu in drei Sätzen für sich. „Das Team um Patrick Walterscheid aus Erlensee und seine Familie haben das Turnier hervorragend organisiert! Ihnen und den Schiedsrichtern und der Turnierleitung gilt ein großes Dankeschön", sagte Eli Osewald.

ERGEBNISSE

1. Thade Rosenfeldt, Marburg
2. Deniz Kürtoglu, Kassel
3. Robert Glojnaric, Frankfurt.
4. Christian Siegemeyer, Frankfurt
5. Manfred Scharpenberg, Frankfurt
6. Stefan Collet, Kassel
7. Martin Osewald, Frankfurt

Diese Sieben komplettieren die Qualifikanten für die DM 2018. *Eli Osewald*

Judo

Schwarzer Gürtel für Shugga Nashwan

Als erster fast nahezu blinder Judoka hat Shugga Nashwan von der blista Judogruppe in Marburg die Meisterprüfung zum Schwarzgurt bestanden. Nach ca. fünf Stunden bestand Shugga die Prüfung in Bad Homburg im Taunus, durchgeführt durch den Hessischen Judoverband. Dabei handelte es sich keineswegs um eine angepasste oder „abgespeckte" Prüfungsform, sondern um die reguläre Meisterprüfung im Judo, die jeden voll sehenden Judoka vor eine riesige Herausforderung stellt. Wir gratulieren unserem Athleten Shugga Nashwan, welcher übrigens auch zur Wahl zum Sportler des Jahres steht, zu dieser herausragenden Leistung. Dies zeigt uns erneut, dass eine Beeinträchtigung nicht immer ein unüberwindbares Handicap darstellen muss. Dieser außergewöhnliche Erfolg zeigt, welche Leistungen beeinträchtigte Sportler auch im regulären Sportbetrieb erzielen können. *Sebastian Schiller*

HBRS Athleten vom Land Hessen geehrt

Die herausragenden Leistungen der HBRS Athleten Michael Feistle, Goalballer aus Marburg und Tischtennis-Ass Yannik Rüddenklau wurden mit der höchsten Sportauszeichnung des Landes Hessen ausgezeichnet, der Hessischen Sportplakette.

Michael Feistle *Foto: Ibsa Goalball*

Yannik Rüddenklau *Foto: httv.de*

Der Marburger Michael Feistle, gerade erst Vize-Europameister im Goalball mit der deutschen Nationalmannschaft geworden, wurde vom Land Hessen mit der Sportplakette des Landes Hessen ausgezeichnet. Michael Feistle zu seiner Auszeichnung: „Für mich ist das eine große Ehre. Aber diese Auszeichnung gehört auch meinem Team der blista (Blindenstudienanstalt) aus Marburg und der Nationalmannschaft. Ohne eben diese könnte ich nicht auf dem Niveau spielen, auf welchem ich mittlerweile angekommen bin. Zu diesem Team gehören natürlich auch meine Trainer, die mir alles beigebracht haben und mich stetig weiterentwickeln. Vielen Dank für diese Auszeichnung!"

Neben unserem Goalballer Michael Feistle wurde auch unser Tischtennisspieler Yannik Rüddenklau mit der Hessischen Sportplakette für seine überragenden sportlichen Leistungen geehrt (u. a. Deutscher Meister und Bronze bei der Team-WM in Bratislava). Der Hessische Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, überreichte dem jungen Sportler persönlich die Auszeichnung. Für Yannik war es nach seinem erfolgreichem Jahr ein ganz besonderer Abschluss des Jahres 2017. Der ausgezeichnete Yannik Rüddenklau dazu: „Ich wurde von Innenminister Peter Beuth für meine Leistungen im Behindertensport ausgezeichnet – für mich eine große Ehre. Das gibt mir auch viel Selbstvertrauen für das Jahr 2018!" *Sebastian Schiller*

Ski Alpin

Noemi Ristau holt Silber beim EuropaCup

Ein erfolgreicher Start in die Saison für Noemi und ihren Guide

Noemi Ristau hat beim EuropaCup Ski Alpin die Silbermedaille im Super G und Kombination gewonnen. Mit nur 0,11 Sek. Rückstand zum Platz ganz oben auf dem Podest verbesserte sich Ristau im Vergleich zum Vorjahr gleich um 10 Sekunden!

Noemi RIstau zum erfolgreichen Start in die Saison: „Wir freuen uns total über diese tolle Entwicklung. Das Training mit unserer Mannschaft und unserem Trainer und Betreuern rund um Justus Wolf hat sich im SuperG schon Mal ausgezahlt. Dieses verlängerte Wochenende war ein super Einstieg in die Rennsaison. Nächste Woche geht es in Kühtai auf die ersten vier Weltcups und die ersten Möglichkeiten die Qualifikation für die Paralympics im März zu erreichen."

Noemi Ristau hat sich souverän für die Winter-Paralympics in PyeongChang qualifiziert. *Sebastian Schiller*

Fußball-ID

Offenbach gewinnt den HBRS Hallencup

Volle Halle und super Stimmung gab es beim 4. HBRS Hallencup am 27. Januar in der Sporthalle Lützellinden. Die große Eröffnungsfeier startete mit der Liveband „Synkøpe“ und Eröffnungsworten von Gerhard Kerzmann (Vorstand TSV Klein-Linden), Henry Mohr (Kreisfußballwart Gießen), Elke Koch-Michl (Ortsvorsteherin Lützellinden), Michael Trippel und Hans-Jörg Klaudy (beide HBRS). Auch Prof. Dr. Heinz Zielinski (Vizepräsident lsb h) fand nur positive Worte über die Veranstaltung und vor allem über die Entwicklung der Abteilung Fußball im HBRS in den vergangenen Jahren. Weiterhin übergab er für das spätere Gewinnerteam einen Satz Trikots von der Initiative „Hessen lebt Respekt“ und bedankte sich auch beim Ausrichter TSV Klein-Linden. Im Anschluss begann auch schon das Turnier.

In der Gruppe A setzte sich als Gruppensieger die BSG Groß-Gerau vor Soccer Rhinos Wiesbaden durch. Auf Platz 3 der Gruppe landete der Gastgeber TSV Klein-Linden, der sich in einem spannenden Mittelhessen-Derby gegen den RSV Büblingshausen mit 2:0 durchsetzen konnte.

Bereits in der Vorrunde der Gruppe B zeigte der VFB Offenbach mit einigen Neuzugängen aus Frankfurt, dass sie zu den Favoriten des Turniers gehörten. Der VFB holte sich hier den Gruppensieg vor dem MSfA Langen. Auf Platz 3 folgte der 1. FCA 04 Darmstadt und den vierten Platz belegte der TV Groß-Umstadt.

Es folgte ein Einlagespiel der F-Jugendteams vom Gastgeber TSV Klein-Linden und dem Nachwuchs des Hessenligisten SC Waldgirmes. Hier entwickelte sich ein spannendes Spiel und die Zuschauer feierten die Nachwuchskicker nach dem Spiel mit großem Applaus.

Nach dem Einlagespiel gab es von Dragoslav Stepanovic, Hans-Jörg Klaudy und Michael Trippel noch eine schöne Erinnerungsmedaille und ein gemeinsames Foto.

Es folgten die Halbfinalbegegnungen. Im ersten Match musste die BSG Groß-Gerau gegen MSfA Langen ran. Hier setzte sich die starke BSG klar mit 4:0 durch. Im zweiten Halbfinale siegte Offenbach klar gegen die Soccer Rhinos Wiesbaden mit 5:0. Anschließend folgte das Spiel um Platz 7. Hier setzte sich der RSV Büblingshausen in einem spannenden Spiel 2:0 gegen den TV Groß-Umstadt durch. Das Spiel um Platz 5 gewann Gastgeber TSV Klein-Linden gegen den 1. FCA 04 Darmstadt mit 2:0.

Spannend wurde es dann um Platz 3. Soccer Rhinos Wiesbaden schaffte gegen die starken Langener einen klaren Sieg und durfte den 3. Platz feiern.

Es folgte das Finale um den 4. HBRS Hallencup unter den Augen des Geschäftsführers Michael Kraft von Hauptsponsor Mercedes Benz Neils & Kraft. Hier entwickelte sich eine hart umkämpfte Partie. Der VFB Offenbach ging mit 2:0 in Führung, aber die starken Spieler der BSG kämpften sich zurück und setzten Offenbach unter Druck. Es folgte der 1:2 Anschlusstreffer und in letzter Sekunde bekam Groß-Gerau noch einen Freistoß zugesprochen und zielte nur knapp über die Latte. Als dann die Schlusssirene ertönte kannte der Jubel beim VFB Offenbach keine Grenzen mehr. Zum ersten Mal konnte Offenbach den HBRS Hallencup gewinnen.

TV Groß-Umstadt fairstes Team

Unser Partner FuPa Mittelhessen zeichnete das fairste Team mit einem Ball und einer Urkunde aus. Dennis Bellof von FuPa Mittelhessen überreichte den Gewinn an das Team vom TV Groß-Umstadt, die diesen Titel wie eine Meisterschaft feierten.

Als bester Torwart wurde Alexandro Herteux vom TSV Klein-Linden ausgezeichnet. Bester Spieler wurde Nick Pfeil von der BSG Groß-Gerau.

Bei der anschließenden Siegerehrung packte auch die HBRS Botschafterin und Fußballweltmeisterin Nia Künzer mit an und überreichte gemeinsam mit Michael Kraft, Hans-Jörg Klaudy, Dragoslav Stepanovic und HBRS Pressesprecher Sebastian Schiller die Pokale und Medaillen. Hans-Jörg Klaudy zeigte sich mehr als zufrieden und lobte die Teams und bedankte sich beim Ausrichter TSV Klein-Linden: „Meinen besonderen Dank an den ausrichteten Verein TSV Klein-Linden und unsere Abteilung Fußball, die sich um die komplette Vorbereitung der Veranstaltung gekümmert haben. Heute wurde beste Werbung für den Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband gemacht. Auch unsere Sponsoren waren sehr zufrieden und konnten sich von einem gelungenen Turnier überzeugen. Wir freuen uns jetzt schon auf den Saisonhöhepunkt im Juni in Wetzlar: Die Deutsche Meisterschaft 2018!“

Herr Kraft (Geschäftsführer vom Hauptsponsor des Turniers Neils & Kraft) war es, der den Wanderpokal des 4. HBRS Hallencups unter großem Jubel an den Kapitän des VFB Offenbach, Sofiane Ganoufe, überreichte.

Und auch in der nahen Zukunft soll es weiter spannend bleiben in der Abteilung Fußball des HBRS. Die neue 1. Inklusive Fußball-Liga startet am 14. April in Unterflockenbach in die Saison, gefolgt von der HBRS Hessenliga Fußball-ID am 28. April mit dem ersten Spieltag in Groß-Gerau und vom 11. bis 14. Juni 2018 findet dann die 10. Deutsche Meisterschaft Fußball-ID in der Sportstadt Wetzlar statt.

Michael Trippel sagte: „Vielen Dank an den TSV Klein-Linden für die erfolgreiche Ausrichtung des Turniers. Auch ein großes Dankeschön an alle Mannschaften die heute zu diesem super HBRS Hallencup beigetragen haben. Was mich besonders erfreut hat, waren die persönlichen Besuche der Sponsoren Neils & Kraft, Gross GmbH, Michel Hotel Wetzlar und vielen anderen Ehrengästen. Dies zeigt die große Verbundenheit und das Interesse an unserem Sport und dem Verband. Es macht mich stolz, solche Partner und Förderer an unserer Seite zu haben, vielen Dank!“

Michael Kraft (Mercedes-Benz Neils & Kraft Gießen Hungen Wetzlar) übergibt den HBRS Hallencup powered by Neils & Kraft-Pokal an das Siegerteam VfB 1900 Offenbach e.V.

Foto: Sebastian Schiller

Mannschaften und Betreuer genießen ein gelungenes Turnier mit dem Ehrengast Nia Künzer, HBRS Botschafterin Fußball. *Foto: HBRS/Mandy Lell*

1. Inklusive Fußball-Liga in Hessen

Erste Saison des Projekts mit Vorbildcharakter ein voller Erfolg

Im September 2017 startete sie, die erste Inklusive Fußball-Liga in Hessen. Insgesamt acht Vereine aus Hessen und sogar dem angrenzenden Aschaffenburg spielten die erste Saison der neugegründeten Fußball-Liga aus. Die Liga ist etwas ganz besonderes, denn hier spielen Fußballerinnen und Fußballer mit Handicap sowie ohne Handicap zusammen in einem Team. Besondere Regeln gibt es allerdings auch. Unter anderem wird auf einem Kleinfeld gespielt, Rückpass- und Abseitsregel sind aufgehoben und es dürfen bis zu zwei Spieler ohne Handicap auf dem Spielfeld stehen.

Nach dem ersten Spieltag im September auf Rasen wurde am zweiten Spieltag in der Halle des Sporthotels Grünberg der Meister der ersten Saison ausgespielt. Das Team aus Köppern konnte sich als „Team United" vor den Wiesbadener „Soccer Rhinos" durchsetzen. Auf dem dritten Platz folgte das Team vom 1. FCA 04 Darmstadt.

Im Rahmen des Ligastarts fand auch eine dementsprechend angepasste Trainerausbildung durch den HBRS statt. Insgesamt 16 Teilnehmer/-innen absolvierten die angebotene DOSB-Übungsleiterlizenz (Trainer C-Leistungssport von Menschen mit Behinderung im Bereich Fußball). Für die Teilnehmer/-innen war diese Ausbildung kostenlos und wurde durch die finanzielle Unterstützung des Ministeriums des Innern und für Sport möglich gemacht. Peter Beuth (Minister des Innern und für Sport in Hessen) sagte in Bezug auf die neue Inklusive Liga: „Inklusion im und durch den Sport genießt in Hessen einen hohen Stellenwert. Jedem soll eine selbstbestimmte, gleichberechtigte Teilhabe am Sport offenstehen. Es ist das Ziel der Hessischen Landesregierung, die Inklusion im Sport in das Bewusstsein der Menschen zu bringen und die Gesellschaft für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Die erste inklusive Fußball-Liga ermöglicht Menschen mit und ohne Behinderung auf Wettkampfebene gemeinsam Sport zu treiben. Das Projekt besitzt Vorbildcharakter für ganz Deutschland."

Fachlich und wissenschaftlich begleitet wurde die durch den HBRS geleitete Liga von der Sportentwicklung des Landessportbundes Hessen, dem Hessischen Fußballverband sowie der Goethe Universität Frankfurt. In seiner Funktion als Referent für Sport und Inklusion im Landessportbund zieht William Sonnenberg ein erstes Fazit nach der Saison 2017: „Die erste Saison haben wir erfolgreich gemeistert und alle Erwartungen an den neuen Ligabetrieb wurden nicht nur erfüllt sondern haben unsere Vorstellung übertroffen. Ein besonderes Lob gilt den Spielern, Trainern und Vereinen, die sich mit soviel Eifer der Sache gewidmet haben! Die Unterstützung durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport sowie die Kooperationen zwischen HBRS, lsb h, Hessischem Fußballverband und der Goethe Universität Frankfurt zeigen sehr eindrucksvoll wie gut Inklusion im Sport gelingt, wenn alle an einem Strang ziehen. Ich freue mich auf die nächste Saison 2018!"

Michael Trippel, Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball des HBRS: „Ich freue mich auf die zweite Saison der 1. Inklusiven Fußball-Liga des HBRS. Wir konnten erfreulicherweise die Spieltage um 100 % steigern. Somit stehen jetzt aktuell insgesamt vier Spieltage auf dem Programm für 2018. Sollten sich aber noch weitere Mannschaften anmelden, hätten wir für diesen Fall bereits einen Zusatzspieltag reserviert. Der erste Spieltag findet am 14. April bei der JFV Unterflockenbach im schönen Odenwald statt. Weitere Spieltage sind geplant: am 2. Juni in Korbach im Rahmen des Hessentags, 25. August bei Teutonia Köppern und der letzte Spieltag am 1. Dezember zum großen Finale genau wie in diesem Jahr in der Großsporthalle des Sporthotels Grünberg."

Die 1. Inklusive Fußball-Liga wird nach dieser sehr positiv absolvierten Test-Saison die nächsten Jahre weiter fortgeführt und ist nun neben der bereits erfolgreichen HBRS Hessenliga Fußball-ID die nächste Fußball-Liga, welche unter dem Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband angesiedelt ist.

Für interessierte Vereine, die ein inklusives Fußballteam oder eine Fußballmannschaft ID (Intellektuelle Beeinträchtigung) aufbauen möchten, steht Ihnen Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball des HBRS, Michael Trippel, zur Verfügung. trippel@hbrs.de

Sebastian Schiller

Spieler von Teutonia Köppern freuen sich über Pokal und Urkunde aus den Händen von Nia Künzer. *Foto: HBRS/Mandy Lell*

Fußball-ID

Einlagespiel vor 3.100 Zuschauern in Aschaffenburg

HBRS Fußball sorgt für fantastische Stimmung

Da staunten die Fußballer der Abteilung Fußball des HBRS nicht schlecht. Insgesamt 3.100 Zuschauer verfolgten am Sonntag, den 7. März das Einlagespiel beim 23. Brass Cup U19-Bundesligaturnier.

Teampatin Nia Künzer und Botschafter Dragoslav Stepanovic beim Interview. *Foto: Michael Trippel*

Zwei gemischte Teams aus der HBRS Hessenauswahl-ID (intellektuelle Beeinträchtigung) und CP (Cerepralparese), sowie einer Ligaauswahl der HBRS Hessenliga und Inklusiven Fußball-Liga traten gegeneinander an.

Nia Künzer (Botschafterin und Teampatin) betreute mit Chris Houda (Landestrainer ID) das Team „HBRS Hessen“ und Dragoslav Stepanovic (HBRS Botschafter) und Bruno Pasqualotto (Landestrainer CP) das Team „Hessen lebt Respekt“.

Schon beim Einlaufen beider Teams gab es großen Beifall von den 3.100 anwesenden Zuschauern.

Die beiden Teams wurden von der großartigen Stimmung in der Halle getragen und zeigten im Gegenzug ein attraktives Fußballspiel: Team „Hessen lebt Respekt“ gelang der erste Treffer durch Jan Pfeil in der 3. Min. Weitere Großchancen entschärfte der sehr gute Keeper Alexandro Herteux im Tor der Hessenauswahl.

Als das Team Hessen den Ausgleich erzielte, tobte die komplette Halle. Die Zuschauer feuerten die Spieler fast pausenlos an und wurden belohnt: Es gab insgesamt 7 Tore zu bestaunen.

Die Torschützen an diesem Tag waren 2 x Kai Richter, 2 x Jan Pfeil, 2 x Nick Pfeil und Dennis Scafatti.

Als die 18 Minuten zu Ende waren, gab es Standing Ovations für die Spieler der beiden Teams. Der aus Aschaffenburg stammende Lukas Lind hatte nach dem Spiel noch sein Hessen lebt Respekt Trikot an einen Fan verschenkt und hat die Halle oberkörperfrei verlassen – die Halle stand Kopf!

„Diese Stimmung haben sich die Jungs verdient und da geht mir das Herz auf“, schwärmte HBRS Botschafter Dragoslav „Stepi“ Stepanovic.

„Ein Fußballfest mit Emotionen und Leidenschaft war dieses Spiel. Das hat jeden Fan vom Hocker gehauen. Solch eine Stimmung war hier schon lange nicht mehr in der Halle. Vielen Dank an die Jungs vom HBRS“, schwärmte und bedankte sich ein Zuschauer am Rande des Einlagespiels.

Hans-Jörg Klaudy (Landesschatzmeister HBRS) zeigte sich erfreut über das Auftreten der HBRS Sportler: „Heute wurde hier beste Werbung für den Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband gemacht. Es war sehr schön zu sehen, wie sehr die Sportler gewürdigt wurden, und auch die Entwicklung der gesamten Abteilung Fußball des HBRS ist in den letzten Jahren absolut positiv verlaufen. Das war heute ein durchweg positiver Auftritt unserer Abteilung Fußball.“

Michael Trippel (Sportkoordinator/Abteilungsleiter Fußball des HBRS) sagte: „Es ist für die gesamte Abteilung Fußball ein absoluter Höhepunkt vor so vielen Zuschauern zeigen zu können, was unsere Jungs fußballerisch trotz ihres Handicaps drauf haben.

Die beiden Teams vor dem Spiel mit Betreuern und Trainern. *Foto: Sebastian Schiller*

Nun steht das nächste Highlight mit dem HBRS Hallencup – powered by Mercedes Benz Neils & Kraft am 27.1. in Gießen-Lützellinden auf dem Plan, gefolgt von der 10. Deutschen Meisterschaft, die vom 11.–14. Juni im HBRS Leistungszentrum im Stadion der Sportstadt Wetzlar stattfindet. Vielen Dank auch an Herrn Ehrlich und Herrn Brass für die Einladung und die tolle Atmosphäre hier in der f.a.n frankenstolz Arena. Wir kommen gerne 2019 wieder nach Aschaffenburg."

Auch die neue Patin der Abteilung Fußball Nia Künzer war begeistert: „Für unser Team war das eine besondere Gelegenheit. Die Zuschauerbeteiligung war für die Jungs beeindruckend und sie konnten das Publikum von ihren Fähigkeiten überzeugen. Ich weiß, dass bei solchen Spielen eine gewisse Nervosität mitspielt und sich jeder beweisen möchte. Ich bin froh über die gezeigte Leistung und freue mich, zum ersten Mal mit dem Team unterwegs gewesen zu sein."

Sebastian Schiller

Mit vollem Einsatz heizten die Teams der Halle ein. *Fotos: Michael Trippel*

1. Hessenpokal im Goalball

Gold und Silber für Marburg

Die Spiele waren spannend, die Stimmung gut und am Ende des Tages stand für die SSG Blista Marburg ein toller Erfolg zu buche. Beim erstmals ausgetragenen Hessenpokal am 3. Februar 2018 im Goalball belegten die beiden Heimteams die Plätze eins und zwei, das Podium komplettierte die erste Mannschaft aus Friedberg.

Hintere Reihe v. l.: Jan Wolf, Natascha Bretzke, Michael Feistle, Nils Emig, Charlotte Hartz, Sascha Schäfer; vorne v. l. Roman Qayumi und Yasha Müller *Foto: Sebastian Schiller*

Dabei ging es in der Gruppe A denkbar knapp zu: Drei Teams lagen nach der Vorrunde punktgleich in der Tabelle, lediglich die Tordifferenz entschied, dass Marburg I gegen Marburg II, die in Gruppe B ihre Spiele alle gewannen, ins Finale einzog. Zwischenzeitlich war man im Entscheidungsspiel zwischen Freidberg I und der TG Unterliederbach sogar auf Rang zwei in der Gruppe abgerutscht. Doch so bot sich ein spannendes Finale. Beide Teams zeigten hier ihr Können, doch konnte sich nie eines der beiden Teams so richtig absetzen. So wechselte mehrfach die Führung zwischen den Magdeburger Teams hin und her. Am Ende stand dann ein knapper 8:7-Erfolg für die erste Mannschaft, doch waren an diesem Tag beide Teams die Gewinner, wie Trainer Sascha Schäfer später betonte.

„Es hat mich am meisten gefreut, dass die erste Auflage so gut angenommen wurde, dass die Teams ihren Spaß hatten und einige, vor allem junge Spielerinnen und Spieler aller Teams wichtige Erfahrungen sammeln konnten", zeigte sich Organisator Michael Feistle am Ende des Tages zufrieden. Der Wanderpokal wird nun das erste Jahr in Marburg stehen, bis dann in 2019 eine Neuauflage des Pokals geplant ist.

Für die Marburger Goalballer geht die Saison jedoch schon in einem Monat weiter: Dann geht es zum Bundesligaauftakt nach Rostock, wo man auf den FC St. Pauli trifft, sowie L. E. Sport Leipzig.

Torball

Fünf Minuten fehlten zum Aufstieg

„Es hat zwar – noch – nicht ganz für die Überraschung gereicht, aber trotzdem kann ich eine positive Saisonbilanz ziehen", sagte Trainer Thomas Pleli am Ende der Saison 2017/18 in der 3. Torball-Bundesliga. Pleli war am vergangenen Samstag, dem 27.01.18, mit seinen „jungen Wilden" (Dennis Dul, Alex Eichler, Felix Seebacher, Davud Veliu, Ben Wohlgemut) nach Stuttgart gereist, um beim Saisonfinale der 3. Torball-Bundesliga den guten zweiten Platz aus der Vorrunde zu verteidigen und damit die Überraschung – Aufstieg in die 2. Liga – zu schaffen.

Foto: Nuray Eichler

Vier Siege und zwei Niederlagen reichten am Ende für Platz Drei

Gleich zum Auftakt stand für Unterliederbach die Partie gegen die SSG Blista Marburg auf dem Programm. Wurde in der Vorrunde noch knapp gegen die Mittelhessen verloren, machte es die TGU nun besser und sorgte mit dem 6:4-Erfolg im Hessenderby für einen guten Start in den Turniertag.

SV 90 Magdeburg hieß der Gegner in der zweiten Partie. Das Team aus Sachsen-Anhalt war bereits souverän und ohne Punktverlust durch die Hinrunde marschiert und ließ auch an diesem Tag keinen Zweifel daran aufkommen, mit großen Schritten wieder zurück in die zweite Liga stürmen zu wollen. Das bekam auch Unterliederbach zu spüren. Bereits zur Halbzeit führten die Magdeburger mit 6:1. Nach Wiederanpfiff zeigten die Jungs der TGU dem Turnierfavoriten jedoch, dass sie nicht gewillt waren, die Partie komplett zu verschenken. Sie fanden immer besser ins Spiel zurück und kämpften sich am Ende noch auf 4:7 heran. Da auch der ärgste Konkurrent um den zweiten Aufstiegsplatz, der punktgleiche SV Hoffeld II, sein Spiel gegen Magdeburg verlor, war diese Niederlage für Unterliederbach durchaus zu verschmerzen. Dass das Team der TGU die positiven Eindrücke aus der zweiten Halbzeit gegen Magdeburg mit in die nächste Partie nehmen konnte, zeigte die Mannschaft dann eindrucksvoll beim ungefährdeten 4:1-Erfolg über den FC St. Pauli.

Vorentscheidung im Kampf um Platz Zwei

Im vierten Spiel des Tages trafen die Unterliederbacher auf den direkten Konkurrenten um den Aufstieg: den SV Hoffeld II. Hier war es wie verhext. Die Hoffelder präsentierten sich in dieser Partie extrem abwehrstark und die wenigen Chancen, die sich den Unterliederbachern boten konnten nicht verwertet werden. Dazu kam noch Pech im Abschluss bei dem einen oder anderen Aluminiumtreffer. Die Schwaben aus Hoffeld dagegen nutzten ihre Möglichkeiten eiskalt. Folgerichtig ging Unterliederbach am Ende mit einer 0:3-Niederlage gegen ein Team aus Hoffeld vom Platz, dass aufgrund der größeren Routine und Cleverness die Oberhand behielt. Die Hessen aus Unterliederbach hatten es nun nicht mehr in der eigenen Hand, das Aufstiegsrennen zu seinen Gunsten zu gestalten. Man war jetzt auf Schützenhilfe aus St. Pauli und Langenhagen angewiesen.

Mit Siegen über Hoffeld I (6:1) und BSG Langenhagen (4:2) zeigten die Youngster der TGU in den beiden abschließenden Partien noch einmal eine starke Leistung und hielten damit den Druck auf den SV Hoffeld II aufrecht. Die Hoffelder ihrerseits gewannen das erste ihrer beiden „Endspiele" im Kampf um Platz Zwei gegen den FC St. Pauli deutlich mit 6:1, zeigten dann aber im letzten und entscheidenden Spiel Nerven, so dass bei der zwischenzeitlichen 2:1-Halbzeitführung der BSG Langenhagen bei Unterliederbach wieder Aufstiegshoffnung aufkam. Letztendlich drehte Hoffeld die Begegnung aber in den zweiten fünf Minuten und schob sich mit dem 4:2-Sieg über die Niedersachsen wieder vor die TG Unterliederbach auf den zweiten Tabellenplatz.

Positive Eindrücke überwiegen

„Es ist zwar schade, dass es am Ende nicht zum Aufstieg in die zweite Liga gereicht hat, viel wichtiger ist aber die äußerst positive Entwicklung jedes einzelnen Spielers und auch des gesamten Teams. Ich freue mich, dass die Jungs in dieser Spielzeit wieder einen großen Schritt nach vorne gemacht haben. Sogar im Vergleich zur Hinrunde ließ sich beobachten, dass sie im Hinblick auf Spielverständnis und den Abläufen an einem solchen Turniertag reifer und erwachsener geworden sind", rückt Coach Thomas Pleli die langfristige Entwicklung seiner jungen Mannschaft in den Fokus und schließt auch das Umfeld in sein Resümee mit ein: „Mein Dank geht auch an die anderen Mitglieder in unserer Torballabteilung, die Woche für Woche den Jungs Tipps geben und sie bei ihrer sportlichen Entwicklung unterstützen. Ein herzlicher Dank geht ebenfalls an die zahlreichen Freunde, Angehörigen und Anhänger, die mit hierher nach Stuttgart gekommen sind und die Jungs hier vor Ort unterstützt haben."

Für die TG Unterliederbach III spielten: Dennis Dul, Alex Eichler, Felix Seebacher, Davud Veliu, Ben Wohlgemut. Trainer: Thomas Pleli *Markus Schönbach*

ERGEBNISSE

TGU III – SSG Blista Marburg	6:4
TGU III – SV 90 Magdeburg	4:7
TGU III – FC St. Pauli	4:1
TGU III – SV Hoffeld II	0:3
TGU III – SV Hoffeld I	6:1
TGU III – BSG Langenhagen	4:2

ABSCHLUSSTABELLE

1. SV 90 Magdeburg
2. SV Hoffeld II
3. TG Unterliederbach III
4. SSG Blista Marburg
5. BSG Langenhagen
6. SV Hoffeld I
7. FC St. Pauli

Neujahrs-Hobby-Bosselturnier

Bosseln für jedermann – und jeder hatte Spaß

Am Samstag, dem 20. Januar 2018 fand in Kelsterbach in der Mehrzweckhalle Nord am Schlossplatz das Neujahrs-Hobbyturnier im Bosseln statt.

Foto: Sebastian Schiller

Insgesamt 22 Hobby-Teams traten im Wettkampf gegeneinander an. Die Organisatoren und Aktiven der BSC Kelsterbach tragen mit ihrem jährlichen Bosselturnier nicht nur einen Beitrag zum gesellschaftlichem Leben in Kelsterbach bei, sondern versuchen auf diese Art und Weise auch neue Mitglieder für sich zu gewinnen. Momentan zählt die Abteilung neun aktive Mitglieder und kann daher Verstärkung gut gebrauchen. Wieviel Spaß jung und alt am Bosseln haben können zeigte das Turnier über den ganzen Tag deutlich. Mehrere Gruppen aus Vereinen und Freunden spielten in bester Stimmung das Turnier aus. Die Eröffnungswürfe beim Neujahrsturnier machten diesmal Sina Heinz, Vizepräsidentin des HBRS sowie die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz.

Rüdiger Pfennig fungierte nicht nur als Ausrichter und Organisator sondern übernahm auch den ganzen Tag die Moderation der Veranstaltung. Für den neutralen Betrachter ist es sicherlich zunächst ungewohnt welche Gruppen dort gemeinsam Sport treiben: von Tänzern, Anglern bis zu den Fußballern. Egal ob jung oder alt, egal ob gleiche oder komplett verschiedene Interessenlage: Beim Bosselturnier in Kelsterbach hatten sie alle ihren Spaß zusammen! Der Umgang aller Gruppen war überaus fair und respektvoll. Vor jedem Spiel gab es nicht nur den obligatorischen Handshake sondern auch viele nette Worte.

Sieger des Neujahrsturniers wurde am Ende die Mannschaft der Anglerfreunde, gefolgt vom Team PvU II. Der dritte Platz ging an die Power Girls. Das nächste Bossel-Hobbyturnier – die Stadtmeisterschaft – findet am 11. August statt. Am 12. und 13. Oktober sind dann die Profis gefragt. Dann messen sich in Kelsterbach die besten Bossel-Spieler Deutschlands. Da Lübeck zurückzog, springt der BSC ein und richtet nach 2016 erneut die Deutsche Meisterschaft im Bosseln in Hessen aus. Das Turnier wird in der Baugé-Halle stattfinden.

Hessentag 2018 in Korbach

vom 25. Mai bis 2. Juni 2018

Der diesjährige Hessentag findet vom 25. Mai bis 2. Juni 2018 in Korbach statt. Der HBRS lädt alle Vereine/Schulen und Interessierte zum Mitmachen und Vorbeikommen ein – das breite Angebot reicht vom Länderspiel Blindenfußball Deutschland gegen Rumänien (Freitag, 25. Mai), Inklusives Spiel- und Sportfest für Schulen (Freitag, 25. Mai), Inklusives Spiel- und Sportfest für Alle (Samstag/Sonntag, 26./27. Mai), Fußballtennis-Turnier (Samstag, 2. Juni), Spieltag Inklusive Fußball-Liga (Samstag, 2. Juni) bis hin zum Torball-Turnier (Sonntag, 3. Juni).

Die Ausschreibungen finden Sie auf der Homepage des HBRS unter www.hbrs.de. Der HBRS freut sich auf Ihr/Euer Kommen.

Die Lehre informiert

Wieder befinden wir uns im ersten Quartal unserer Aus- und Fortbildungslehrgänge. Die bisherigen Meldeergebnisse zur Anmeldung an den Lehrgänge zeigen recht deutlich: Auch in diesem Jahr ist mit erhöhter Nachfrage der Qualifizierungsmaßnahmen zu rechnen! Wir stellen uns im Präsidium vermehrt die Frage, wie wir diese rapide Nachfrage deuten müssen und vor allem wie wir im Verband darauf reagieren sollen. Die Ausbildung beschränkt sich im HBRS im Wesentlichen auf die begehrte Übungsleiterlizenz im Rehabilitationssport. Wo bleibt da der Breitensport, geschweige denn der Leistungssport? Diese waren vor genau 4 Jahren in der ersten Ausgabe 2014 meine einleitenden Worte für den Bereich der Lehre hier im HBRS direkt. Eine Trendwende im Bereich der Aus- und Fortbildungen wird es auch in diesem Jahr nicht geben. Die Anmeldungen zu Lehrgängen zum Erwerb der Übungsleiterlizenz im Rehabilitationssport bleiben unverändert hoch. Vorreiter ist nach wie vor der Bereich der Orthopädie.

Trotzdem legen wir im Lehrteam seit 2014 vermehrt Akzente im Breiten- und Leistungssportbereich. Auftakt war Ende 2014 der Sportkongress der sich mit der Thematik „Rehabilitations- und Breitensport" auseinander gesetzt hat. Seit dem sind wir in einem stetigen Aufbau und Fokussierung dieser Angebote. Wir präsentieren in den Schulungen, bei Aktionstagen und auf Sport- und Spielfesten Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung, die nicht nur inklusiv gespielt werden können, sondern einen Aufforderungs- und Spielcharakter mit sich bringen. Hallen-Boccia, Bosseln, Blasrohrschießen, Frisbee-Golf, Showdown und viele mehr, sind nicht nur Sportarten für den Breitensport, sondern auch für das Rehabilitationsportangebot in den Vereinen geeignet. Diese Angebote verlangen nicht nur eine Vielzahl von koordinativen Fähigkeiten von den Teilnehmern, sondern fördern über allen Maßen die Gruppendynamik und den psychosozialen Austausch der Teilnehmer.

Auch im Leistungssport waren wir im Bereich der Lehre nicht untätig. Wir unterstützten den Aufbau der 1. Inklusiven Fußball-Liga mit Ausbildungen zum Erwerb von DBS-Trainerlizenzen im Fußball sowie wissenschaftlicher Begleitung des Ligabetriebs in Kooperation mit der Goethe Universität Frankfurt um den Spielbetrieb zu analysieren und anzupassen.

Die Referenten diskutieren über innovative Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für 2019. *Foto: Sonnenberg*

Das Referententeam welches 2014 selbst im Bereich der Breitensportarten geschult worden ist, um die Angebote in Fort- und Ausbildung weiter geben zu können, fand sich am 03.02.2018 zum alljährlichen Referententreffen zusammen. Unter anderem wurde über neue Fortbildungsthemen für 2019 diskutiert. Vermehrt werden wir dies fokussieren und im Steuerungskreis Lehre nach weiteren innovativen Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung Ausschau halten. Die Frankfurter Rundschau berichtete am 8. Februar 2018 in der Rubrik Sport vom Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD aus dem hervorgeht, dass eSports (Sportspiele die mit der Hilfe oder durch Computer ausgeführt werden) als offizielle Sportart anerkannt wird. Es heißt im Vertrag: „Da eSports wichtige Fähigkeiten schult, die nicht nur in der digitalen Welt von Bedeutung sind, Training und Sportstrukturen erfordert, werden wir eSports künftig vollständig als eigene Sportart mit Vereins- und Verbandsrecht anerkennen und bei der Schaffung einer olympischen Perspektive unterstützen". Egal wie ein Sportverständnis interpretiert wird, für Menschen mit Behinderung wird dies zu einer weiteren interessanten Möglichkeit „sportlich" aktiv zu werden. Wir werden uns im HBRS diesem Themenfeld weiter stellen.

Haben Sie selbst Ideen oder Vorschläge für neue innovative Sportarten oder Spiele, dann lassen Sie es uns wissen. Ich freue mich über eine E-Mail von Ihnen (sonnenberg@hbrs.de).

Ich verbleibe mit digitalen Grüßen
Ihr William Sonnenberg

Wir sehen uns am

9. März 2018

bei der

HBRS Sportlerehrung 2018

in der Hugenottenhalle

in Neu-Isenburg

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Otto Mahr

Redaktion
Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Sportlerehrung: Julia Caroline Balthasar
Showdown: Eli Osewald
Inklusive Fußball-Liga: HBRS/Mandy Lell

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-Mail pressestelle@hbrs.de

MAXI SPORT

Teamsportspezialist 24.de

Würzburger Str. 186 – 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/97203 info@maxisport24.de

Offizieller Partner und Ausrüster des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

www.maxisport24.de